

# Leitbild

Januar 2005



**Stiftung Bühl**

**Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung**

Rötibodenstrasse 10 8820 Wädenswil  
Telefon 044 783 18 00 Fax 044 783 18 10  
info@stiftung-buehl.ch www.stiftung-buehl.ch

Als Institution, die einen öffentlichen Auftrag wahrnimmt und öffentliche Gelder beansprucht, ist die Stiftung Bühl (SB) zu Transparenz verpflichtet. Auftrag, Ziel, ethische Grundsätze, Mittel, Methoden und Organisationsstrukturen müssen für alle involvierten und interessierten Personen und Instanzen erkennbar und zugänglich sein (Öffentlichkeitsprinzip). Das vorliegende Leitbild erfüllt somit folgende Zwecke:

- Für das Wirken der Mitarbeitenden stellt es eine verbindliche Grundlage und Handlungs-orientierung dar.
- Für Platzierungsverantwortliche dient es als Entscheidungshilfe hinsichtlich einer Anmeldung.
- Für Aufsichts- und Finanzierungsstellen bietet es Anhaltspunkte zur Angebots- und Leistungsüberprüfung.

Der Stiftungsrat der SB überprüft das Leitbild regelmässig.

## 1. Auftrag, Ziel und Orientierung

In der Stiftungsurkunde vom 20. September 2004 ist der Auftrag der SB wie folgt umschrieben:

§3: Die Stiftung bezweckt den Betrieb einer nachfolgend „Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung“ genannten Einrichtung, in der Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung in den Bereichen Schule, Berufsbildung, Arbeit sowie Wohnen und Freizeit bedürfnisgerechte Lebens- und Entwicklungsräume angeboten werden.“

Die Mitarbeitenden orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an christlich-humanistischen Werten.

Bezogen auf die heutigen Erfordernisse wird der Auftrag wie folgt ergänzt:

Durch geplante und fachlich fundierte Fördermassnahmen ist die grösstmögliche Integration ins gesellschaftliche Leben anzustreben. Sie hat zum Ziel, Menschen mit geistiger Behinderung so weit wie möglich am normalen gesellschaftlichen Alltag teilhaben zu lassen (Normalisierungs- und Gleichberechtigungsprinzip).

Die Förderung basiert auf einem systemisch-kooperativen Verständnis (alle Beteiligten werden als gleichwertige Partner am Prozess beteiligt).

## 2. Werthaltung und Grundsätze

Die SB steht Menschen mit geistiger Behinderung unabhängig von deren Glauben und Nationalität offen.

Die Mitarbeitenden orientieren sich an christlich-humanistischen Werten und gehen davon aus, dass alle Menschen gleichwertig, einzigartig und unverwechselbar sind. Sie achten stets auf deren persönliche Würde und Rechte.

In Zusammenarbeit mit den Landeskirchen sorgt die SB dafür, dass religiöse Bedürfnisse und christliche Werte gelebt und vermittelt werden können.

Die Mitarbeitenden der SB gehen davon aus, dass die Entwicklung von Menschen immer in Beziehung, das heisst in lebendiger Auseinandersetzung mit anderen Menschen und mit der Umwelt geschieht. Sie gestalten diese Auseinandersetzung bewusst.

Jugendlichen und Erwachsenen gegenüber wird dem Wunsch nach Selbstbestimmung und Autonomie so weit wie möglich Rechnung getragen.

In der SB wird der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung grosse Beachtung geschenkt. Es wird dabei sowohl auf das seelische und soziale als auch auf das körperliche Wohlbefinden geachtet.

## 3. Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur der SB dient der Regelung von Aufgaben, Kompetenzen, Kommunikations- und Entscheidungswegen. Sie bezweckt eine optimale Ausrichtung der Kräfte auf den gemeinsamen Auftrag.

Sie stellt die Menschen mit geistiger Behinderung und deren individuelle und bedürfnisgerechte Förderung ins Zentrum.

Die gewählte hierarchische Führungsstruktur garantiert jederzeit eine flexible und schnelle Reaktion auf sich wandelnde Bedingungen bei der Auftragserfüllung.

Besonderer Wert wird auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt.

#### **4. Mitarbeiter(innen)**

Alle Mitarbeitenden der SB verfügen über eine fachlich qualifizierte Ausbildung. Um ihr Wissen und ihre Erfahrung zu vertiefen und zu bereichern, beteiligen sie sich regelmässig an internen wie externen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen und pflegen einen permanenten Austausch mit anderen Fachpersonen.

Sie verpflichten sich auf die in diesem Leitbild festgehaltenen Grundsätze und verfügen über hohes Engagement, Flexibilität und Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen. Sie übernehmen funktionsbezogene und gesamtinstitutionelle Verantwortung.

Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Funktion und Rolle gegenüber Klient(inn)en, gesetzlichen Vertreter(inne)n, Arbeitskolleg(inn)en, Vorgesetzten und aussenstehenden Dritten bewusst und handeln theorie- und konzeptgeleitet.

Zwecks Optimierung der zu erbringenden Leistungen nutzen alle Mitarbeitenden die von der SB zur Verfügung gestellten Reflexions- und Planungshilfen systematisch. Die Leistungen werden von den Vorgesetzten regelmässig beurteilt.

#### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Um die Aufgabe sinnvoll und erfolgreich bewältigen zu können, sind gute Kontakte zur Öffentlichkeit, zu den Behörden, zur Fachwelt etc. erforderlich. Die SB bemüht sich deshalb um eine bewusst gestaltete, umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Insbesondere wird darauf geachtet, dass:

- einer breiten Öffentlichkeit Einblick gewährt wird
- mit Organisationen aus der Region zusammengearbeitet wird (z.B. Einrichtungen mit ähnlichem Auftrag, Kirchgemeinden, Schulen, Vereine etc.)
- die Angebote mit anderen Organisationen koordiniert sind
- sich die SB an der regionalen Grundversorgung für alle Menschen mit geistiger Behinderung beteiligt (Zweckverbund zur Sicherstellung der Grundversorgung für Menschen mit einer geistigen Behinderung in der Psychiatrieregion Horgen)
- gute Kontakte zu den Medien gepflegt werden
- sich die Mitarbeitenden bewusst sind, dass sie das Bild der Institution in der Öffentlichkeit mitprägen

#### **6. Finanzierung und Wirtschaftlichkeit**

Die Erfüllung einer sozialen Aufgabe für benachteiligte Menschen erfolgt grösstenteils mit Geldern der öffentlichen Hand.

Die Bühlleitung sorgt dafür, dass sich der Einsatz der Mittel sowohl an den Bedürfnissen der Klient(inn)en wie an ökonomischen und ökologischen Grundsätzen orientiert. Eine hohe Qualität der Leistungen, die regelmässige Überprüfung der Abläufe, gezielte Investitionen und eine umweltschonende Produktionsweise tragen zur Erfüllung dieser Ziele bei.

Die Aufwendungen werden so erfasst, dass Kostentransparenz gewährleistet ist (Kostenstellenrechnung). Die Rechnung wird im Jahresbericht veröffentlicht.

Die freien finanziellen Mittel werden risikoarm, aber möglichst gewinnbringend angelegt.

Der SB ist das ZEWO-Gütesiegel für gemeinnützige Institutionen verliehen worden. Ein gewissenhafter Umgang mit Spenden ist verpflichtend.

#### **7. Angebotsentwicklung / Entwicklungsperspektiven**

Die Bühlleitung sorgt dafür, dass das Angebot sowie die ethischen, fachlichen und organisatorischen Grundsätze laufend überprüft werden.

Die Angebote der SB in den Bereichen Schulung, Berufsbildung, Wohnen und Arbeiten werden – soweit sich dies mit den unter Punkt 2 festgehaltenen Grundsätzen vereinbaren lässt – kontinuierlich an die sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen, Wert- und Normvorstellungen angepasst.

Anpassungen erfolgen unter Beachtung zeitgemässer, anerkannter heil- und sozialpädagogischer Grundsätze.

Die Bühlleitung erkennt Herausforderungen in der heil- und sozialpädagogischen Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung frühzeitig und entwickelt im Rahmen des durch den Stiftungszweck gegebenen Aufgabenbereichs zukunftsgerichtete, bedürfnis- und sachgerechte Lösungen.

Die Lösungen erarbeitet sie unter Einbezug der Volksschule (Schulung), der Fachhochschulen (Heil- und Sozialpädagogik), der IV-Stellen (Abklärung und Ausbildung) und der potenziellen Arbeitgeber (berufliche Eingliederung).

Durch kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird eine sinnvolle Vernetzung und eine regionale Angebotsentwicklung angestrebt.  
Sofern das Bedürfnis ausgewiesen ist und die Voraussetzungen dazu geschaffen werden können, wird sich die SB künftig auch der Betreuung von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung annehmen.

*(Durch den Stiftungsrat genehmigt am 12. April 2000)*